

Aber der Königssohn winkte ihr, und nannte sie Kossa, und sie nahm zwei ihrer nimmer welkenden Kränze, und folgte ihm. Und die Fee führte sie weg, und sie kamen an eine Stelle, da glühete ein mächtiges Feuer in ungeheurer Lohe, und mehr denn tausend Flammen züngelten roth und weiß und blau daraus in die Höhe, wie feurige Wellen. Aber in der Mitte des Feuermeeres saß in himmlischer Klarheit, mit stiller Ruhe und sanfter Gelassenheit die dritte Königstochter, die dritte Schwester des Jünglings, und winkte ihnen.

Da schritten sie über die Flammengluth ohne Schaden zu ihrer Schwester, und der Jüngling nannte sie Gefione, und nahm sie mit sich, und sie schritten jenseits aus dem Feuer. Und die Fee stand wieder bei ihnen. Da fragte der Jüngling: „Wohin führst du uns jetzt?“ Da winkte ihm die Fee, und sie gingen ihr nach, und kamen an einen Brunnen. Da fragten die drei Königstöchter: „Wie heißt der Brunnen?“ „Er heißt Brunnen des Lebens“, antwortete die Fee, und schöpfte aus dem Brunnen mit krystallener Schale, und reichte ihnen zu trinken; und Alle tranken davon, und sanken in tiefen Schlummer.

4.

Der Königssohn hatte einen wunderbaren Traum. Ihm war, als sehe er die Königin Tellus, wie er sie gesehen hatte in ihrem Reiche. Aber in ihrer Krone trug sie den Stein Opal. Da dächt' es ihn, der Stein Opal